

Neue Anfänge nach 1945?

Wie die
Landeskirchen
Nordelbiens
mit ihrer
NS-Vergangenheit
umgingen

Ausstellungseröffnung mit Pröpstin
Helga Ruch und Pfarrer Johannes Lehnert

Sonntag, 14. Juli 2019 um 11 Uhr

in der Turmhalle St. Marien zu Stralsund.
Die Ausstellung wird dort bis
zum 14. August zu sehen sein.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

HERZLICHE EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ausstellung »Neue Anfänge nach 1945?« setzt sich mit der Situation des Neuanfangs nach dem Krieg im Bereich der alten Bundesländer der Nordkirche auseinander. Dabei werden ehemalige nordelbische Kirchengemeinden, aber auch das Verhalten einzelner Menschen in den Blick genommen. Es zeigen sich tatsächliche Neuanfänge ebenso wie ein Ausblenden realer Schuld.

Voneinander zu wissen und miteinander ins Gespräch zu kommen ist auch sieben Jahre nach der Fusion zwischen Nordelbien, Mecklenburg und Pommern eine gute Gelegenheit für weiteres Zusammenwachsen der doch sehr unterschiedlichen Gewohnheiten und Strukturen im heutigen weiten Gebiet der Nordkirche. In Stralsund fragen wir: Wie war es nach 1945 in der ehemaligen DDR und speziell in Vorpommern?

Bei der Eröffnungsfeier nach dem Gottesdienst am 14. Juli um 11:00 Uhr wird Dr. Stephan Linck, Studienleiter der Evangelischen Akademie der Nordkirche, in die Ausstellung einführen.



Helga Ruch

Pröpstin in Stralsund, Kirchenkreis Pommern



Frank Putz

Beauftragter für Kultur, Tourismus und Denkmalspflege

Weitere Informationen und das Begleitprogramm unter www.nordkirche-nach45.de